

# „Drogen – Nein Danke!“

Liebe Eltern

Wenn Jugendliche mit Drogenproblemen zu tun haben, dann muss der Grund dafür nicht immer nur Leichtsinns sein: Oft haben sie «es» einfach nicht besser gewusst. Doch gegen Unwissenheit hilft Information.

**Montag, 17. Januar 2022, 19.30 Uhr**  
**Singsaal St. Michael I, E16, Beromünster**

Noch nie war es für Jugendliche so leicht, mit Drogen in Kontakt zu kommen: Cannabis, Ecstasy und sogar harte Drogen wie Kokain sind mittlerweile – trotz immer strengerer Kontrollen – sehr präsent, von Alkohol und Zigaretten ganz zu schweigen. Das ist eine gefährliche Entwicklung. Denn Drogen sind nicht nur gesundheitsschädlich für die Konsumenten und Konsumentinnen selbst, sondern steuern auch ihre Handlungen in bedenkliche, oft sogar strafbare Richtungen. Drogen beeinflussen nie die Ursachen eines Defizits, sondern nur dessen Wahrnehmung. Besser wäre es, gezielt die Ursachen zu bekämpfen, und dabei kann ein vertrauensvoller und problembewusster Familienzusammenhalt sehr hilfreich sein. Bitte suchen Sie das Gespräch mit Ihren Kindern!

Roland Jost von der Luzerner Polizei – sowie Vater von zwei schulpflichtigen Kindern – und Sibylle Ueberschlag, Jugendanwältin, werden Sie zu diesem Thema gerne beraten.

Freundliche Grüsse  
Arbeitsgruppe Elternmitwirkung  
Schule Beromünster